

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Tischauflagen -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	3
TOP Ö 19.1 CSU-Fraktion Haushalt 2020: Antrag Nr. 009/2020 zum Stadtrat am 16. Januar 2020	3
Antrag Nr. 009/2020 009/2020/CSU-A/002	3
TOP Ö 19.2 Erlanger Linke Haushalt 2020: Antrag Nr. 010/2020 zum TOP 19 / StR 16.01.2020: Erneute Behandlung beiliegender Anträge	5
Antrag Nr. 010/2020 010/2020/ERLI-A/004	5
TOP Ö 21.1 Haushalt 2020; Stellenplan 2020 Liste A - Stellenneuschaffungen	8
Antrag Nr. 002/2020 113/086/2019	8
Antrag Nr. 011/2020 113/086/2019	9
Antrag Nr. 012/2020 113/086/2019	10
TOP Ö 29.1 ÖDP-Antrag Nr. 003/2020 zum StR am 16.01.20: Jede Wählerstimme hat den gleichen Wert - auch bei den Stadtteil- und Ortsbeiräten	11
Beschlussvorlage 33/037/2020	11
Antrag Nr. 003/2020 33/037/2020	13
TOP Ö 29.2 Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 005/2020 zum Stadtrat zur Versorgungssituation in Büchenbach	14
Antrag Nr. 005/2020 005/2020/ERLI-A/003	14
TOP Ö 29.3 Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 16. Januar 2020; hier: Umsetzung konkreter Maßnahmen zu Umwelt- und Naturschutz - Verzicht auf Hohlkammerplakate beim Kommunalwahlkampf 2020"	15
Antrag Nr. 008/2020 008/2020/CSU-A/001	15

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 16.01.2020

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

19. Fraktionsanträge zum Haushalt 2020

- | | | |
|-------|---|---------------------------|
| 19.1. | CSU-Fraktion Haushalt 2020:
Antrag Nr. 009/2020 zum Stadtrat am 16. Januar 2020
Tischauflage | 009/2020/CSU-
A/002 |
| 19.2. | Erlanger Linke Haushalt 2020:
Antrag Nr. 010/2020 zum TOP 19 / StR 16.01.2020:
Erneute Behandlung beiliegender Anträge
Tischauflage | 010/2020/ERLI-
A/004 |
| 21.1. | Haushalt 2020; Stellenplan 2020 Liste A - Stellenneuschaffungen
- Antrag Nr. 002/2020 der ödp
- Antrag Nr. 011/2020 der Erlanger Linke
- Antrag Nr. 012/2020 der Erlanger Linke | 113/086/2019
Beschluss |
| 29.1. | ÖDP-Antrag Nr. 003/2020 zum StR am 16.01.20: Jede Wählerstimme hat den gleichen Wert - auch bei den Stadtteil- und Ortsbeiräten
Tischauflage | 33/037/2020
Beschluss |
| 29.2. | Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 005/2020 zum Stadtrat zur Versorgungssituation in Büchenbach
Tischauflage | 005/2020/ERLI-
A/003 |
| 29.3. | Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion Nr. 008/2020 zum Stadtrat am 16. Januar 2020; hier: Umsetzung konkreter Maßnahmen zu Umwelt- und Naturschutz - Verzicht auf Hohlkammerplakate beim Kommunalwahlkampf 2020"
Tischauflage | 008/2020/CSU-
A/001 |

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **15.01.2020**

Antragsnr.: **009/2020**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **II**

mit Referat: **III/11**

15. Januar 2020/AB

Haushalt 2020

hier: Antrag zum Stadtrat am 16. Januar 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Haushalts-Stadtratssitzung am 16. Januar 2020 stellen wir erneut folgende - **jeweils einzeln zu beratende und abzustimmende** - Anträge:

Finanz-Investitionshaushalt, Investitionsprogramm

			Ansatz Entwurf €	Anderung um €
Amt 23	Büroimmobilie Nürnberger Straße 74, Ankauf			
Amt 24 IP-Nr. 111.430	Neubau von Verwaltungsflächen in der Gebbertstraße		- 200.000	+ 200.000
Amt 61 IP-Nr. 547.neu	ESTW Investitionszuschuss, Förderung ÖPNV Umstellung auf umweltfreundliche Antriebe		0	- 1.000.000
Amt 13 IP-Nr. 291.K880	Orgel Matthäuskirche		0	- 40.000

Ergebnishaushalt, Sachmittelbudgets

- Gewerbesteuer von 440 auf 425 Punkte senken

Deckungsvorschlag:

- aus den liquiden Mitteln

.../2

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Abmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

Stellenplan 2020

- 2 der 3 Stellen pers. Referenten Oberbürgermeister sind mit einem kW-Vermerk (ab 01.05.2020) zu versehen

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender

Hinweis: *Bedingt durch die Haushaltssystematik sind bei den Stadtratsanträgen zum Haushalt "+" und "-" wie folgt zu verstehen:
"+" = Einsparung im Haushalt der Stadt
"- " = Mehrausgabe aus dem Haushalt der Stadt*

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	16.01.2020
Antragsnr.:	010/2020
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	II/20
mit Referat:	III/11

Erlangen, den 15.01.2020

Antrag zum TOP 19 / SR 16.01.2020 : Erneute Behandlung beiliegender Anträge

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Zum Haushalt 2020 stellen wir folgende Änderungsanträge:

1. Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes

a) Der Gewerbesteuerhebesatz wird auf den Münchner Satz (490 statt 425 Punkte) angehoben

Begründung:

Die Gewerbesteuererhöhung ist ein Stück Umverteilung zurück zu den 99% der Bevölkerung, denen weniger gehört, als den reichsten 1%. München ist der richtige Maßstab, die Mieten in Erlangen bewegen sich auf das Münchner Niveau zu. Die Mehreinnahmen werden auch gebraucht: Für zahlreiche notwendige Sanierungsvorhaben stehen in der Finanzplanung keine Mittel, sondern nur "Merkposten" zur Verfügung.

Mit der Erhöhung wird die Möglichkeit für weitere Investitionen verbessert bzw. es wird die Möglichkeit geschaffen, geplante Investitionen vorzuziehen.

Mit einer besseren Infrastruktur werden auch die sog. weichen Faktoren bei der Standortauswahl verbessert. Zudem besteht damit die Chance, die heimischen Handwerksbetriebe auch bei sinkender Auftragslage besser auszulasten.

b) (hilfsweise)

Der Gewerbesteuerhebesatz wird auf den Nürnberger Satz (467 statt 425 Punkte) angehoben

Begründung: Wir sind eine Metropolregion, da sollten die Städte nicht um Ansiedlungen konkurrieren, sondern die Steuersätze angleichen

2. Günstigere Nutzung des ÖPNV im Erlanger Stadtgebiet

Der Zuschuss an die EStW wird erhöht, um folgende Klimaschutz-Maßnahmen (massive Verbilligung Nahverkehr) zu finanzieren:

a) Das gesamte Stadtgebiet von Erlangen gilt wie früher als Kurzstrecke

b) Hilfsweise: Für das Stadtgebiet von Erlangen gilt die Tarifstufe F.

3. Ergebnishaushalt Amt 50 – Freiwillige Zuwendung

Neue Vorabdotierung: Freiwillige Zuwendung der Stadt zu Weihnachten für Menschen in Grundsicherung oder SGB II (Hartz 4). Zweckbestimmung der Zuwendung so, dass sie nicht angerechnet wird.

4. Stellenplan Amt 31 (Amt für Umweltschutz und Energiefragen)

Der im Arbeitsprogramm dargestellte Personalmangel (Zitate aus dem Arbeitsprogramm anbei) ist angesichts der Ausrufung des Klimanotstandes nicht haltbar. Daher stellen wir folgende Stellenplananträge:

a) Funktionszulage für gewählte TeamsprecherInnen

Die gewählten TeamsprecherInnen sollen eine Funktionszulage erhalten, die danach bemessen ist, dass diese im Umweltamt die Funktion von Abteilungsleitungen einnehmen.

b) Neuschaffung von 4 Stellen f. die Abteilung Natur-, Landschafts-, Arten- und Biotopschutz, Landschaftsplanung

Es werden 4 weitere Stellen (UmweltingenieurIn oder vergleichbar A13) in der Abteilung „Natur-, Landschafts-, Arten- und Biotopschutz, Landschaftsplanung“ geschaffen.

Begründung:

Zitat aus dem Arbeitsprogramm (S. 98):

„Das Insektensterben sorgte 2019 für ein Volksbegehren, dessen Erfolg hohe Erwartungen an die Umsetzung des ab 2020 geltenden gesamtgesellschaftlichen Artenschutzgesetzes ausgelöst hat. Die Erhaltung und Optimierung der Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen sowie der Schutz von Stadtbäumen trotz Freiflächenverluste und der Intensivierung der Freiflächennutzung bleiben eine enorme, komplexe Aufgabenfülle bei äußerst knapper Personal- und Finanzausstattung.“

Aufgrund der bekannten Personalsituation und zusätzlicher Aufgaben der Abteilung sind 4 Stellen erforderlich. Z.B. ist nach dem "Bienenvolksbegehren" die neue Aufgabe Biodiversitätsberater/in vorgesehen, die möglicherweise sogar refinanziert wird.

c) Neuschaffung von 2 Stellen f. die Abteilung Immissionsschutz

Es werden zwei weitere Stellen (Umweltingenieur/in oder vergleichbar A13) für die Abteilung Immissionsschutz geschaffen.

Begründung:

Zitat aus dem Arbeitsprogramm (S. 102)

„Es wird eine Novelle der TA Luft erwartet, Anforderungen an die Umsetzung des Vorsorgeprinzips werden höher, d.h. kürzere Prüfintervalle führen zu größerem Verwaltungsaufwand.“

d) Neuschaffung von 4 Stellen f. die Abteilung Abfallrecht/-beratung/-Wirtschaft

Es werden vier weitere Stellen (Umweltingenieur/in oder vergleichbar A13) für die Abteilung Abfallrecht/-beratung/-Wirtschaft geschaffen

Begründung:

Zitat aus dem Arbeitsprogramm (S. 102)

„Der Vollzug des Abfallrechts, vor allem der Gewerbeabfallverordnung kann mit den vorhandenen Personalkapazitäten punktuell stattfinden.“

Die Erfüllung dieser Pflichtaufgabe sollte dem Amt durch eine angemessene Personalausstattung ermöglicht werden. Sollte die Verwaltung die vier geforderten Stellen für überzogen halten, möge sie benennen, wie viele Stellen für eine mindestens gut durchschnittliche Aufgabenerfüllung (Pflichtaufgabe!) erforderlich sind.

e) Neuschaffung von 2 Stellen f. die Abteilung Radverkehr, Nahmobilität

Es werden zwei weitere Stellen (Umweltingenieur/in oder vergleichbar A13) für die Abteilung Radverkehr, Nahmobilität geschaffen

Begründung:

Zitat aus dem Arbeitsprogramm (S. 108)

„Die vielfältigen Aufgaben müssen priorisiert werden und können nur nach und nach abgearbeitet werden.“

Finanzierungsvorschlag: Die in Punkt 1 beantragte Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)

An
Oberbürgermeister Dr. F. Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang:	13.01.2020
Antragsnr.:	002/2020
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	III/11
mit Referat:	

Erlangen, den 11. Januar 2020

**ÖDP Antrag zum Stellenplan für den Haushalt 2020
„Schaffung einer 0,50 Planstelle Schulsozialarbeit“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen für den Stellenplan 2020 nachstehend genannte Stelle (Amt 51):
S12 (0,50) / 20 Stunden Schulsozialarbeit an der Grundschule Tennenlohe

Begründung:

Die o.g. Stelle wurde bis 2019 über eine Kooperationsvereinbarung mit der VHS finanziert. Dies ist leider nicht mehr möglich. Die eingearbeitete und von den Schüler*innen sowie vom Kollegium anerkannte Fachkraft - **Erzieherin mit Zusatzqualifikation Lerntherapeutin** -, die die Stelle gerne weiterhin in Teilzeit besetzen möchte, kann somit leider nicht mehr oder aktuell nur mittels Spenden der Eltern / Firmen über den Grundschul-Förderverein beschäftigt werden.

Das ist aus unserer Sicht in Zeiten des Fachkräftemangels und der in Erlangen ausgerufenen Bildungsoffensive nicht angemessen, da der kleine Förderverein eine dauerhafte Anstellung finanziell nicht tragen kann. Auch ist dies unserer Meinung nach nicht zweckmäßig und dauerhaft zielführend.

Die Schulleitung, das Kollegium, die Eltern und insbesondere die Grundschüler*innen profitieren von dieser wertvollen, unterstützenden Schulsozialarbeit und wünschen sich den Erhalt dieser pädagogischen Tätigkeit.

Die Schulsozialarbeit an den Schulen sollte vom Sachaufwandsträger finanziell getragen werden. Viele pädagogische Stellen können aktuell leider nicht besetzt werden, doch hier könnte die Besetzung einfach und zeitnah realisiert werden, da die pädagogische Kraft eben schon in der Grundschule aktiv ist. Wir halten dies für eine notwendige und wichtige Investition in die Bildungsarbeit mit unseren Kindern und damit in deren Zukunft.

Unser Finanzierungsvorschlag für die Personalkosten von ca. 22.500 € jährlich:

Mehreinnahmen bei der Einkommenssteuer

Mit Dank und besten Grüßen

Gez.
Joachim Jarosch
f.d.R.

Gez.
Frank Höppel



**Ökologisch-Demokratische
Partei
ÖDP-Stadtratsgruppe**

Adresse:
Rathausplatz 1
Zimmer 128
91052 Erlangen
Fon & Fax: 09131/ 86-2493
E-mail: oedp@erlangen.de

Stadtrat **Joachim Jarosch**
Stadtrat **Frank Höppel**

Geschäftsführung:
Joachim Jarosch
Renate Lohmann

www.oedp-erlangen.de
Sprechzeiten i.d.R.:
Montag 12.30 – 15.00 Uhr
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr

"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	16.01.2020
Antragsnr.:	011/2020
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	III/11
mit Referat:	

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 15.01.2020

**Antrag zum TOP 19 / SR 16.01.2020: Zweckentfremdungsverbotssatzung (ZwEVS)
– Bereitstellung des zum Vollzug der ZwEVS nötigen Personals**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag:

Es werden 4 Stellen zum Vollzug der Zweckentfremdungsverbotssatzung (ZwEVS) geschaffen.

Begründung:

Die Verwaltung schlägt dem Stadtrat unter TOP 11 vor, die Zweckentfremdungsverbotssatzung zu beschließen.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung über den vorliegenden Antrag ist daher voraussichtlich bereits bekannt, ob die Stadt Erlangen zukünftig über eine solche Satzung verfügen wird. Eine Zweckentfremdungsverbotssatzung ohne das für deren Vollzug notwendige Personal ist jedoch lediglich symbolischen Charakters.

Das Fachreferat gab den Bedarf mit 2-4 Stellen an. Anfangs ist wegen notwendigem Organisationsaufbau und Bearbeitung der bisher legalen "Altfälle" mit mehr Aufwand zu rechnen, daher 4 Stellen. Die Stellen sollen - analog zum Vorgehen beim Klimanotstand - sofort ausgeschrieben werden, damit der Kampf gegen Umwandlung (AirBnB) und Leerstand schnell beginnen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	16.01.2020
Antragsnr.:	012/2020
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	III/11
mit Referat:	

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 15.01.2020

Antrag zum TOP 19 / SR 16.01.2020 : Keine Reduktion der Haushaltsposition für Stellenneuschaffungen von 2,4 Mio. € auf 1,8 Mio. €.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag:

Der im Verwaltungsentwurf ursprünglich vorgesehene Betrag für Stellenneuschaffungen von 2.4 Mio. € wird beibehalten.

Die hierdurch zusätzlich möglichen Stellenneuschaffungen werden gemäß der bereits in den Ausschussberatungen beschlossenen Priorisierung vorgenommen.

Begründung:

Viele der beantragten Stellenneuschaffungen sind dringend nötig. Angesichts der komfortablen Haushaltslage ist es schwer vermittelbar, dass Teile der Verwaltung ihren Aufgaben mangels Personal nicht nachkommen können.

Deckungsvorschlag:

Es könnte ein Teil der Mehreinnahmen, welche durch den Verzicht auf die im Verwaltungsentwurf vorgesehene Gewerbesteuersenkung entstanden sind, für die nötigen Stellenneuschaffungen verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III/33

Verantwortliche/r:
Bürgeramt

Vorlagennummer:
33/037/2020

ÖDP-Antrag zum StR am 16.01.20: Jede Wählerstimme hat den gleichen Wert - auch bei den Stadtteil- und Ortsbeiräten

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	16.01.2020	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 13

I. Antrag

1. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe Nr. 003/2020 vom 13.01.2020 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nach § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte werden die Mitglieder der Ortsbeiräte durch den Stadtrat nach den Vorschlägen der Fraktionen und Gruppen berufen. Jede Fraktion oder Gruppe hat dabei so viele Personen vorzuschlagen, wie ihr nach dem Verhältnis ihrer Stärke im Ortsteil bei der jeweils vorausgegangenen Stadtratswahl an Sitzen zustehen würde. Für die Stadtteilbeiräte wurde diese Regelung bisher entsprechend angewandt. Um dieses Verhältnis nicht nur näherungsweise, sondern exakt feststellen zu können, müssten die Briefwahlstimmen nach Stadtteil bzw. Ortsteil getrennt ausgezählt werden, was gesetzlich nicht vorgesehen ist.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Wahlamt wird bei der anstehenden Kommunalwahl eine nach Stadtteil bzw. Ortsteil getrennte Auszählung der Briefwahlstimmen vornehmen. Dies ist möglich, da die (zusammengefassten) Grenzen der Stimmbezirke und der Orts- bzw. Stadtteile übereinstimmen. Diese zusätzliche Anforderung an die Auszählung wird allerdings zu einem – derzeit noch nicht bezifferbaren – Mehraufwand hinsichtlich der Logistik und des Personalbedarfs führen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlage: ÖDP-Antrag zum StR am 16.01.20 vom 13.01.20

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 13.01.2020
Antragsnr.: 003/2020
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: III/33
mit Referat:

ÖDP Stadtratsgruppe, Rathausplatz 1, 91056 Erlangen

An
Oberbürgermeister Dr. F. Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Erlangen, den 13.01.2020

ÖDP-Antrag zum StR am 16.01.20: Jede Wählerstimme hat den gleichen Wert – auch bei den Stadtteil- und Ortsbeiräten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

die Besetzung der Ortsbeiräte und Stadtteilbeiräte wird durch den wahltechnischen Proporz der Parteien im jeweiligen Beiratsgebiet (mehrere statistische Wahlbezirke werden hierfür zusammengefasst) maßgeblich beeinflusst.

Für eine korrekte Auswertung ist es daher zwingend notwendig, dass sowohl die Stimmzettel, welche am Wahltag abgegeben werden, als auch die Briefwähler aus den Orts- und Stadtteilen Berücksichtigung finden.

Die Zahl der Briefwähler steigt kontinuierlich an. Zum einen sind dies Bürger*innen, die aufgrund des sehr komplexen Wahlmodus' (viele Listenkandidaten, Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens) in Ruhe daheim den Wahlzettel ausfüllen wollen. Zum anderen sind dies Erlanger*innen, die an dem eigentlichen Wahltag verweist sind oder aufgrund von Krankheit oder Behinderung die Briefwahl nutzen müssen.

Es genügt daher nicht unserem demokratischen Anspruch, dass sich die Besetzung der von uns sehr geschätzten Stadtteil- und Ortsbeirätegremien lediglich auf die Stimmzettel der Wähler*innen am Wahltag vor Ort bezieht.

Wir beantragen deshalb, dass die Verwaltung/das Wahlamt sicher gewährleistet, dass für die korrekte Berechnung der Orts- und Stadtteilbeirätebesetzung auch das Votum der Briefwähler zur Stadtratswahl einfließt und die dazu erforderlichen Maßnahmen umgehend veranlasst.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Höppel

gez. Joachim Jarosch

ehrenamtliche Stadtratsmitglieder

ödp

Ökologisch-Demokratische
Partei
ÖDP-Stadtratsgruppe

Adresse:
Rathausplatz 1
Zimmer 128
91052 Erlangen

Fon&Fax: 09131/ 86-2493
e-mail: oedp@erlangen.de

Stadtrat **Joachim Jarosch**
Stadtrat **Frank Höppel**

Geschäftsführung:
Joachim Jarosch
Renate Lohmann
www.oedp-erlangen.de

"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 13.01.2020
 Antragsnr.: 005/2020
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
 Zust. Referat: VI
 mit Referat: II/WA

Erlangen, 13.01.2019

Stadtrat am 16. Februar 2020
Dringlichkeitsantrag zur Versorgungssituation in Büchenbach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

zur Stadtratssitzung stellen wir den folgenden Antrag:

Die Verwaltung möge in öffentlicher Stadtratssitzung berichten:

1. Wie ist der Stand der aktuell diskutierten Wohnbauprojekte und gewerblichen Bauprojekte in Büchenbach?
2. Wie ist der aktuelle Planungsstand bezüglich der Büchenbacher Anlage?
3. Wann ist nach derzeitigem Kenntnisstand mit dem Beginn der Abrissarbeiten des Einkaufszentrums an der Büchenbacher Anlage zu rechnen?
4. Gibt es bis zum Neubau eine Zwischenlösung für die Gewerbetreibenden im bisherigen Gebäude in unmittelbarer Nähe?
5. Wie ist die aktuelle Planung des Neubaus im Hinblick auf die Nahversorgung sowie für die bisher an gleicher Stelle bestehenden Läden und deren Betreiber?
6. Gibt bereits einen adäquaten Nachmieter? Wann ist mit einer Wiedereröffnung zu rechnen?
7. Was ist über die Vorgänge auf dem Grundstück Am Europakanal 30 (EZW) bekannt? Gibt es zu diesem Grundstück bereits eine Bauvoranfrage oder eine Veränderungsanfrage?
8. Wie soll die Versorgung mit Lebensmitteln und anderen Mitteln des täglichen Bedarfs für die Bürger*innen in Büchenbach in den nächsten Jahren aussehen? Gibt es dazu Planungen von der Verwaltung? Wenn ja, welche? Falls nein, warum nicht?

Der Stadtteilbeirat wird über die Beantwortung der Fragen vor der nächsten Sitzung am 22. Januar 2020 informiert. Daher wären wir mit einer schriftlichen Beantwortung rechtzeitig vor der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats am 22. Januar 2020 einverstanden.

Begründung:

Die Dringlichkeit begründen wir mit der aktuellen Diskussion in der Bürgerschaft, Schließung des EZW und nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats am 22. Jan. 2020

In Büchenbach gibt es viele ältere und weniger begüterte Mitbürger*innen, die sich nicht einfach ins Auto oder auf das Fahrrad setzen können oder für die, die Busverbindung zu aufwändig ist, um in einen anderen Stadtteil zum Einkaufen zu fahren. Die Einkaufssituation in Büchenbach ist teilweise derzeit durch lange Fußwege gekennzeichnet. Die Nahversorgung ist teilweise besonders für die o. a. Personengruppe schon jetzt problematisch. Die Einkommenssituation und die soziale Lage ist lt. Berichten der Abteilung Statistik bekannt und war bereits Gegenstand der Diskussion im Stadtrat und den entsprechenden Ausschüssen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
 (Stadtrat)

Anton Salzbrunn
 (Stadtrat)

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 14.01.2020

Antragsnr.: 008/2020

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: III

mit Referat: I/31

13. Januar 2020/AB

Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 16. Januar 2020

hier: Umsetzung konkreter Maßnahmen zu Umwelt- und Naturschutz – Verzicht auf Hohlkammerplakate beim Kommunalwahlkampf 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Diskussion über den Klimanotstand zeigt, dass der Stadtrat unserer Meinung nach deutlich differenzieren muss zwischen bloßer Symbolpolitik und konkreten Maßnahmen, die wir zum Umwelt- und Klimaschutz als Stadt oder Stadtrat leisten können

Deshalb sehen wir es als Beitrag zum Umweltschutz als dringend erforderlich an, dass in Zukunft die Nutzung sog. „Hohlkammerplakate“ (aus Plastik) nicht mehr zulässig ist. Stattdessen ist auf Papier-Plakate (zum Kleistern) oder Plakate aus stabilem, umweltfreundlichem Karton (sog. Allwetterkarton) zurückzugreifen.

So können wir erheblich Plastikmüll vermeiden, da Hohlkammerplakate als Sondermüll nach der Wahl entsorgt werden müssten.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

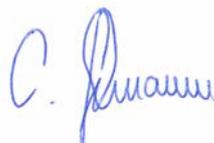
Der Stadtrat fordert alle Parteien bzw. sich um ein Mandat bewerbenden Personen auf, keine Plastik-Hohlkammerplakate im bevorstehenden Kommunalwahlkampf zu verwenden.

Die Verwaltung erarbeitet einen entsprechenden Änderungsvorschlag für die Plakatierungsverordnung der Stadt Erlangen, um derartige Plastik-Plakate zukünftig zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender



Christian Lehrmann
stv. Fraktionsvorsitzender



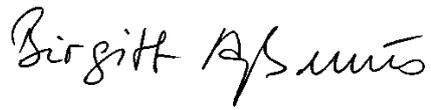
Alexandra Wunderlich
stv. Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Umwelt
CSU-Kreisvorsitzende Erlangen

.../2

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich



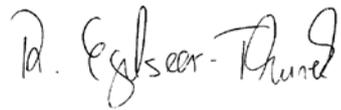
Birgitt Aßmus



Wolfgang Beck



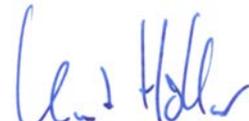
Sonja Brandenstein



Rosemarie Egelseer-Thurek



Uwe Greisinger



Dr. Kurt Höller



Robert Hüttner



Gabriele Kopper



Adam Neidhardt



Martin Ogiermann

gez.
Mehmet Sapmaz



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland

gez.

Matthias Thurek